

NAJU VERSUM

SONDERHEFT

Leben auf dem Bauernhof

Sauschön!



Umweltreport
Bäuerchen mit Folgen



Mach mit!
Alles Käse?



Zur Sache
Landei aus Leidenschaft

Die Ausgabe dieses NAJUversum Sonderheftes ist etwas ganz Besonderes. Denn sie dreht sich nicht nur um das Thema Bauernhof, sie ist auch auf dem Bauernhof entstanden. Elf Nachwuchsreporter und Nachwuchsreporterinnen haben im Sommer mit der NAJU elf Tage auf einem Bauernhof verbracht. Sie haben auf dem Hof ordentlich mit angepackt: die Tiere gefüttert, Eier gesammelt, ausgemistet, Zäune repariert, Obst und Gemüse geerntet und weiterverarbeitet, gekocht und vieles mehr. Sie haben aber auch Interviews geführt, Texte geschrieben, Fotos geschossen und Bilder gemalt. Die Ergebnisse findet ihr in dieser Ausgabe.



Ein herzliches Dankeschön an unsere fleißigen Nachwuchsreporter- und reporterinnen Winona, Laura, Johannes, Henry, Friedrich, Saskia, Niels, Matthias, Elias, Hendrik und Friedrich.

Du hast auch Lust für NAJUversum zu schreiben oder Fotos zu schießen?

Dann schreib an:
NAJU
Rudi Rotbein
Charitéstraße 3
10117 Berlin

In diesem Heft

Briefkasten	2
Zur Sache	4
Umweltreport	6
Mach mit!	8
Rudi Worldwide	9
Tierporträt	13
Neues aus dem NAJUversum	14
Experten an der Strippe	16
Mischmasch	17


Niedersächsische Umweltstiftung

 Zukunftsstiftung
Landwirtschaft

 NAJU

 NATURSCHUTZ
Jugend
im LNV

 NABU

Die Erstellung des NAJUversum Sonderheftes wurde gefördert von der Niedersächsischen Umweltstiftung und der Zukunftsstiftung Landwirtschaft.

Die NAJU ist die Kinder- und Jugendorganisation des NABU. Ihre Mitglieder sind 6 bis 27 Jahre alt und in vielen Kinder- und Jugendgruppen aktiv für den Erhalt von Natur und Umwelt.

Der NABU ist einer der größten Natur- und Umweltschutzverbände in Deutschland. Als unabhängige Organisation setzt er sich für Mensch und Natur ein.

Impressum

NAJUversum – das Kindermagazin von NAJU und NABU ist die Mitgliederzeitschrift für alle Mitglieder bis 13 Jahre.

Herausgeber
NAJU, Charitéstraße 3, 10117 Berlin

Texte und Redaktion: Friedrich Flohr, Winona Brandt, Saskia Haßkamp, Laura Repczuk, Johannes Schnepf, Matthias Viehweger, Henry Grabski, Elias Kania, Niels und Hendrik Mehrrens, Magdalena Räth, Lija Lutsenko, Julia Kugel, Meike Lechler
Endredaktion: Meike Lechler

Zeichnungen: Johannes Schnepf, Laura Repczuk, Bengt Fosshag (Rudi Rotbein), Julia Kugel
Fotos: www.pixelio.de, Ingo Ludwigkowsky (NABU), Meike Lechler, Alexander Nebel

Gestaltung: cobra youth communications GmbH, Berlin, www.cobrayouth.de

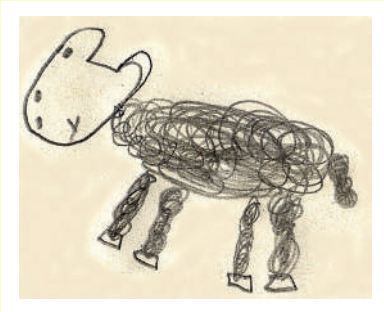
Druck: Warlich Druck, Meckenheim GmbH



Landei aus Leidenschaft



Mein Wecker klingelt um halb sieben, um sieben gibt es Frühstück. Meine Eltern haben dann schon zweieinhalb Stunden gearbeitet. Sie haben die Kälber gefüttert und die 80 Kühe im Stall gemolken. „Erst werden die Tiere versorgt, dann man selbst“, sagt meine Mutter.



Ich lebe mit meinen Eltern und meiner Schwester auf einem Biobauernhof. Das Besondere an einem Biobauernhof ist, dass die Bäuerin und der Bauer besonders schonend und rücksichtsvoll mit der Natur und den Tieren umgehen. Dafür gibt es bestimmte Regeln, an die sich alle Biobauern halten müssen – auch meine Eltern. Sie

müssen unsere Kühe zum Beispiel artgerecht halten. Artgerechte Haltung heißt, dass die Kühe im Stall nicht angebunden werden und genügend Platz haben, um ranghöheren Tieren aus dem Weg zu gehen. Außerdem streuen meine Eltern die Liegeplätze der Kühe regelmäßig mit frischem Stroh ein, damit sie es schön gemütlich haben. Den Tag über sind unsere Kühe auf der Weide. Nur morgens und abends bringen meine Eltern sie in den Melkstand, um sie zu melken. Jede Kuh gibt 20-30 Liter Milch pro Tag. Die Milch wird in einem großen Kühltank gelagert bis der Milchwagen kommt und sie in die Molkerei bringt.

Wenn meine Schwester und ich in der Schule sind, erledigt meine Mutter jede Menge Bürokratie. Sie muss Anträge und Formulare ausfüllen und den Tierarzt anrufen, wenn ein Tier krank ist.



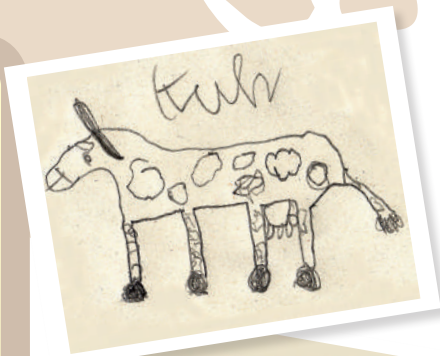
Im Sommer ist bei uns auf dem Hof besonders viel zu tun. Sommerzeit ist Erntezeit. Da kann es schon mal vorkommen, dass meine Eltern bis tief in die Nacht auf dem Feld arbeiten und nur ein paar Stunden schlafen. Die Pflanzen auf dem Feld liefern das Futter für unsere Kühe, die Kühe wiederum den Dünger für die Felder. Dieser Kreislauf ist sehr wichtig im ökologischen Landbau.

Nach der Ernte wird es bei uns auf dem Hof wieder ruhiger. Im Winter ist zwar weniger zu tun, aber ausschlafen können meine Eltern trotzdem nicht. Sie müssen die Tiere im Winter ja auch versorgen.



Einen Bauernhof zu bewirtschaften ist zwar sehr harte Arbeit, trotzdem möchte ich später einmal den Hof von meinen Eltern übernehmen. Sieben Tage in der Woche früh aufzustehen wird mir bestimmt schwer fallen. Aber auf einem Bauernhof draußen auf dem Land zu leben ist mir wichtiger als auszuschlafen.

Leonie, 11 Jahre



Wusstest du, dass...

- ➔ in Deutschland 12,7 Millionen Rinder, 27,1 Millionen Schweine und 2,4 Millionen Schafe leben
- ➔ immer mehr Familien ihren Urlaub auf dem Bauernhof verbringen
- ➔ es die meisten Bauernhöfe in Bayern gibt
- ➔ es früher viel mehr Bauernhöfe gab als heute
- ➔ 70% des gesamten Süßwassers genutzt werden, um die Felder zu bewässern

Ein Bäuerchen mit Folgen

Dunkel und rau ist sie. Immer wieder umschlingt die Zunge Grashalme, rupft sie ab und lässt sie im Maul der Kuh verschwinden. Von dort rutscht das Gras unzerkaut in den Vormagen, den Pansen und weiter in den Netzmagen. Wenig später wandert der Futterbrei durch die Speiseröhre wieder zurück in das Maul der Kuh, wo er erneut gründlich durchgekaut wird. Aber auch etwas anderes steigt mit dem Futterbrei aus dem Inneren des Kuhmagens auf. Etwas, das sehr schädlich für das Klima ist: der Rülpsen.

Ja, richtig gelesen! Es ist nicht nur warme Luft, die Kühe aufstoßen. Ein Kuhrülpsen enthält auch ein Gas namens Methan. Dieses Gas trägt dazu bei, dass es immer wärmer auf der Erde wird. Das hängt mit dem Treibhauseffekt zusammen.

Der Treibhauseffekt

In einem Treibhaus für Pflanzen ist es schön warm, selbst wenn es draußen kalt ist. Das liegt daran, dass das Glasdach des Treibhauses zwar Sonnenstrahlen hineinlässt, Wärmestrahlen jedoch nicht wieder herauslässt. Die Gase in der Atmosphäre wirken ähnlich wie das Glas eines Treibhauses. Sie umgeben die Erde und lassen zwar Sonnenstrahlen zur Erde passieren, verhindern aber, dass die Wärme von der Erde

wieder in den Weltraum zurückstrahlen kann. Dadurch wird es immer wärmer bei uns. Je mehr Gase sich in der Atmosphäre sammeln, desto mehr Sonnenstrahlen werden zurück zur Erde geworfen. Und das Methan im Rülpsen der Kuh? Das ist eines der Gase, das erheblich zur Erderwärmung beiträgt.

Wie kommt das Methan in die Kuh?

Eine Kuh kann das Gras, das sie frisst, nicht alleine verdauen. Sie hat deshalb viele Millionen mikroskopisch kleiner Helfer in ihrem Magen: die Bakterien. Damit die Bakterien das Gras gut vorverdauen können, bewegt sich der Kuhmagen und hilft so, die Bakterien mit dem Futter zu vermischen. Bei der Verdauung erzeugen die Bakterien Methangas, das die Kühe entweder auspupsen oder aufstoßen.

Übrigens entfährt einer Kuh alle 40 Sekunden ein Bäuerchen voller Methan. Pro Tag entweichen so etwa 250 Liter Methangas in die Atmosphäre.



Dürfen Kühe jetzt nicht mehr rülpsen?

Verbieten kann man es ihnen natürlich nicht. Einige Wissenschaftler versuchen jedoch, dieses Problem in den Griff zu bekommen. Eine Umstellung der Ernährung könnte Erfolg versprechen, vermuten sie. Denn die Bakterien im Magen erzeugen bei leichter verdaulichem Futter als Gras weniger klimaschädliches Methan. Forscher aus Neuseeland versuchen mit neuen Futterpflanzen, australische Forscher mit Impfungen den Methanausstoß zu verringern. Doch bis die Kühe wirklich klimafreundlich rülpsen, wird bestimmt noch viel Zeit ins Land gehen.

10 Tipps für klimafreundliches Einkaufen:

- ➔ Produkte aus Bio-Anbau kaufen, denn Lebensmittel werden hier umweltfreundlicher erzeugt
- ➔ Regionale Produkte kaufen, denn das spart überflüssige Transportwege
- ➔ Weniger Tierprodukte konsumieren, denn so entstehen weniger schädliche Klimagase
- ➔ Nachfüllpacks bevorzugen, denn das spart Müll
- ➔ Getränke in größeren Flaschen einkaufen, denn bei deren Herstellung wird im Vergleich weniger Material und Energie benötigt
- ➔ Mehrwegtaschen verwenden, denn auch das spart Müll und Energie
- ➔ Produkte mit dem Blauen Engel kaufen, denn die sind meist energiesparend hergestellt worden
- ➔ Recyclingpapier kaufen, denn für die Herstellung wird weniger Energie und Wasser benötigt
- ➔ Gemüse und Obst der Saison kaufen, denn dann müssen sie nicht in Treibhäusern gezogen werden, die viel Energie verbrauchen



Ist doch alles Käse!

Rezept für einen leckeren Kräuterfrischkäse

Und so wird's gemacht

Schütte die Milch und die Buttermilch in einen Topf und rühre 6-7 Tropfen Lab hinein. Stelle danach den Topf auf den Herd und erhitze ihn auf 35 Grad. Lass den Topf nun 30 bis 45 Minuten unter einer warmen Decke stehen. Die Masse ist jetzt so fest, dass du mit einem Messer ein Gitternetz in sie schneiden kannst. Die Masse heißt jetzt übrigens Käsebruch. Gieß den Käsebruch vorsichtig in ein Geschirrhandtuch, das du vorher über einem Topf aufspannst. Die Molke fließt so durch das Geschirrhandtuch in den Topf. Knete die Masse im Tuch schön durch, damit möglichst viel Molke abfließt. Im Geschirrhandtuch bleibt der Frischkäse übrig. Lege den Frischkäse in eine Schale. Jetzt kannst du den Käse mit Kräutern und Gewürzen wie Petersilie, Zwiebeln, Salz und Pfeffer würzen. Und fertig ist dein Frischkäse. Guten Appetit!



Du brauchst:

- einen Liter frische Milch
- 6-7 Tropfen Lab (in der Apotheke erhältlich)
- 30 ml Buttermilch
- einen Kochtopf
- einen Messbecher
- ein Messer
- ein Thermometer
- Gewürze und Kräuter
- ein Geschirrhandtuch

Laura (8), Winona (10), Saskia (9)

Was ist Lab?

Lab ist ein Enzym, also ein Wirkstoff, das Eiweiß spalten kann. Es wird im Magen von Kälbern gebildet, man kann es aber auch aus Bakterien oder Pflanzen gewinnen. Bei der Käseherstellung sorgt das Lab für die Dicklegung der Milch.

Rudi Worldwide

Paint the numbers:
The herding dog puppy



- | | |
|-----------------|----------------------------|
| 1 gelb - yellow | 5 dunkelbraun - dark brown |
| 2 blau - blau | 6 hellbraun - light brown |
| 3 rot - red | 7 beige - beige |
| 4 grün - green | 8 rosa - pink |

Which words rhyme?

1. cat - sit - let - keyboard - plant
2. mistletoe - dog - bird - fog - wood
3. finger - leg - mine - umbrella - cellar
4. knight - weaver - reason - kite - wig
5. book - clothes - claw - salt - raw

milk

- milk - Milch
- yoghurt - Joghurt
- cheese - Käse
- curd - Quark
- butter - Butter

cereal

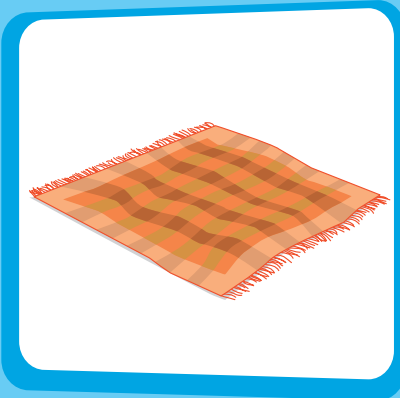
- cereal - Getreide
- bread - Brot
- oven - Ofen
- (to) bake - backen
- flour - Mehl

blanket

- blanket - Decke
- cotton - Baumwolle
- (to) weave - weben
- pillow - Kissen
- cosy - gemütlich

egg

- egg - Ei
- omelette - Omelett
- protein - Eiweiß
- eggshell - Eierschale
- yolk - Eidotter



The picnic – Eating out in the open

Das Picknick –
Essen unter freiem Himmel

The weather is great! What could be better on such a day than having a picnic on a large flower meadow? Grab your friends, a blanket and some delicious food and drive to the countryside!
Das Wetter ist blendend! Was gibt es besseres an einem solchen Tag, als ein Picknick auf einer großen Blumenwiese zu machen? Schnapp dir deine Freunde, eine Decke und leckeres Essen und fahre raus aufs Land!

Many people have a picnic to relax in nature. They also say food tastes better under the open sky.
Viele Menschen machen ein Picknick, um sich in der Natur zu entspannen. Man sagt auch unter freiem Himmel schmeckt das Essen besser.



fruit

fruit - Obst
 plum - Pflaume
 grape - Weintraube
 pear - Birne
 cherry - Kirsche

vegetable

vegetable - Gemüse
 leek - Lauch
 onion - Zwiebel
 cabbage - Kohl
 rhubarb - Rhababer

cutlery

cutlery - Besteck
 fork - Gabel
 spoon - Löffel
 knife - Messer
 plate - Teller

field

field - Feld
 (to) farm - Feld bestellen
 tractor - Traktor
 to manure - düngen
 dung - Mist

Find the right pairs!

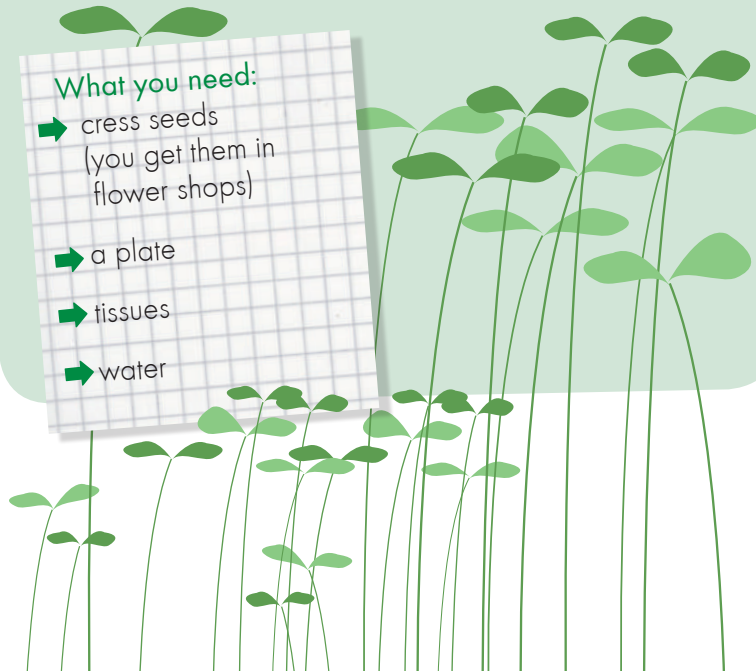


Grow your own cress for breakfast Pflanze deine eigene Kresse für's Frühstück

Wet the tissues and put them on the plate. Now place the seeds on the tissue. Water them every day! Very soon the cress plants will start to grow and once they are around 6 cm (2,5 inches) long you can cut and eat them on buttered bread. How about adding your home-made cheese?

What you need:

- cress seeds
(you get them in flower shops)
- a plate
- tissues
- water



Das Haushuhn (lat.: Gallus gallus domesticus)



Ich heiße Hannah und bin ein Huhn. Jeden Morgen stehe ich sehr früh auf, um Futter zu bekommen. Das bringt uns ein Mensch. Menschen besuchen uns einmal morgens und einmal abends. Sie machen alles sauber, geben uns Futter und sorgen für uns. Der Mensch nimmt das Futter aus einem Eimer und schüttet es in unsere Fressrinne.



Sofort fange ich an zu picken, bis ich keinen Hunger mehr habe. Dann mache ich einen Spaziergang im Garten, denn jetzt wird im Stall sauber gemacht. Draußen tratsche ich mit anderen Hühnern und suhle mich im Aschebad.



Das Aschebad ist ein Becken voll mit Asche. Wenn ich mich darin suhle, sterben alle Bakterien in meinen Federn ab. Danach klettere ich in meinen schwarzen Brutkasten. Dort lege ich ein Ei und brüte eine Stunde. Doch plötzlich fällt helles Licht in meinen Kasten, eine große Hand greift nach mir und hebt mich hoch. Eine andere nimmt mein schönes, frisch gelegtes Ei unter mir weg. Natürlich picke ich in die Hand und plustere mich auf, aber das hilft nichts. Empört und traurig flattere ich aus dem Legekasten heraus und bemerke, dass der Mensch wieder Futter in die Rinne schüttet. Schnell laufe ich zur Rinne. Das geklaute Ei habe ich fast schon wieder vergessen. Mit vollem Magen setze ich mich auf meine Schlafstange, denn draußen ist es schon dunkel und ich bin müde. Es wird ganz ruhig im Stall. Ich mache die Augen zu und bin gespannt was der nächste Tag bringt.
 Friedrich (11)



Hokus Pokus

Wie aus einem Haufen Mist Strom wird



Was haben eine Kuh und ein Kohlekraftwerk miteinander gemein? Richtig, beide Wörter fangen mit K an. Da gibt es aber noch etwas. Sie liefern beide Energie. Beim Kohlekraftwerk wird die Energie aus der Kohle gewonnen, bei der Kuh aus der Gülle – die Gülle wird übrigens auch Biomasse genannt. Aus der Biomasse wird Biogas gewonnen. Da der Kohlevorrat in der Erde nur begrenzt ist, gehört Kohle zu den fossilen, also nicht erneuerbaren Energien. Die Biomasse dagegen wird zu den erneuerbaren Energien gezählt, da sie immer wieder neu entstehen kann.

Wenn ein Landwirt die Gülle seiner Tiere nutzen und in Energie umwandeln möchte, dann benötigt er eine Biogasanlage. Die Gülle aus dem Stall wird in einen großen Behälter der Biogasanlage geleitet, den Fermenter. Ein gefundenes Fressen für Bakterien, die die Gülle zersetzen und dabei in Biogas umwandeln. Der Vorgang heißt Vergärung. Damit möglichst viel Biogas entsteht, werden dem Fermenter noch weitere energiereiche Stoffe zugeführt wie zum Beispiel organische Abfälle. Dieses Gemisch wird gut verrührt und erwärmt.

Es entsteht Biogas, das in einem Gasspeicher aufgefangen und zu einem Blockheizkraftwerk geleitet wird. Dort wird das Gas verbrannt, um Strom zu erzeugen. Die Wärme, die bei der Verbrennung entsteht, wird dazu genutzt Gebäude zu heizen.

Das Gemisch, das nach der Vergärung im Fermenter übrig bleibt, wird von den Landwirten als Dünger für Pflanzen verwendet. Auf diese Weise bekommen die Pflanzen wichtige Nährstoffe, die sie zum Wachsen brauchen.

Was ist Biomasse?

Biomasse bezeichnet alle lebenden und toten Organismen. Zur Biomasse zählen also die Kuh, das Gras, das sie frisst und der Kuhfladen, den sie ausscheidet. Aus Biomasse kann Energie gewonnen werden. Sie gehört zu den erneuerbaren Energien.

Mit Energie ins neue Jahr

Energie ist lebenswichtig. Alle Lebewesen benötigen sie, um zu wachsen, sich fortzupflanzen und sich zu bewegen. Ohne sie würde das Herz nicht schlagen und der Darm das Essen nicht verdauen. Pflanzen würden ohne sie verwelken. Um Energie werden Kriege geführt und es gibt sogar eine eigene Politik für sie: die Energiepolitik.

Ohne Energie läuft gar nichts. Wo sie genau in unserem Alltag steckt – das wollen wir mit euch im nächsten Jahr erforschen. Was passiert zum Beispiel mit dem Energieriegel in unserem Körper und wie funktioniert eine Taschenlampe ohne Batterie? Los geht unsere Spurensuche im Frühling. Dann geht es wieder raus in die Natur, um die vier Frühlingsboten unseres Wettbewerbs „Erlebter Frühling“ aufzuspüren. In diesem Jahr haben wir den Löwenzahn,

die Rauchschnalbe, den Abendsegler und den Nachfalter als Frühlingsboten ausgewählt. Was sie mit Energie zu tun haben, erfahrt ihr Anfang nächsten Jahres. Daneben erwarten euch jede Menge weiterer Überraschungen und Aktionen rund um das Thema Energie. Seid dabei, schnappt euch eure Forscherausrüstung und macht euch startklar für eine energiegeladene Reise!

Mehr Informationen zu dem bundesweiten Wettbewerb „Erlebter Frühling“ und zu allen Aktionen der NAJU findet ihr ab Januar auf www.najuversum.de

Was ist Energie?

Energie brauchst du, um Arbeit zu verrichten. Du musst zum Beispiel Energie aufwenden, um die Seiten der NAJUversum umzublättern oder Fußball zu spielen. Ein Teil der Energie gibst du in Form von Wärme ab. Mit der Nahrung füllst du deinem Körper die verbrauchte Energie wieder zu.



Interview

Mit Axel Unger, Leiter des Internationalen Schulbauernhofes



1. Was ist das Besondere an Ihrem Schulbauernhof?

Das Besondere an unserem Hof ist, dass er mit 100 Hektar und dem großen Tierbestand als Bildungseinrichtung genutzt wird und gleichzeitig ein volllandwirtschaftlicher Betrieb ist. Das Besondere ist aber auch, dass Kinder und Erwachsene hier mehrere Tage übernachten und auf dem Hof mitarbeiten können.

2. Warum heißt es Internationaler Schulbauernhof?

Wir versuchen deutsche Schulklassen mit Klassen aus dem Ausland auf unserem Hof zusammen zu bringen. So können die Schüler viel voneinander über ihre Kultur, ihr Land und ihre Landwirtschaft lernen, gemeinsam arbeiten, wohnen und ihre Freizeit miteinander verbringen.

3. Warum finden Sie es wichtig, dass Kinder auf Ihrem Hof mitarbeiten?

Am meisten lernt man, wenn man es selber erlebt. Die Kinder lernen

bei uns viel über Pflanzen, Tiere und die Arbeit auf dem Hof, vor allem, weil sie selber mit anpacken. Sie übernehmen Verantwortung für die Tiere, kochen in der Lehrküche, ernten und unterstützen uns bei der Feld-, Forst- und Gartenarbeit. Und das Beste daran: sie haben Spaß dabei.

4. Gibt es im Winter auch was auf Ihrem Hof zu tun?

Klar. Auf einem Bauernhof gibt es immer Arbeit. Das Schöne im Winter ist, dass alle Tiere in den Ställen sind und nicht mehr auf der Weide. Die Tiere müssen natürlich auch im Winter versorgt werden, daneben konservieren wir Lebensmittel, verarbeiten Wolle weiter und bessern die Maschinen aus. Und ab Februar lammen die Schafe.

5. Was für Tiere leben auf Ihrem Bauernhof?

Kühe, Hühner, Schafe, Schweine, Katzen, Mäuse und Ratten.

6. Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

Natürlich viele. Einer ist, dass wir unsere eigenen landwirtschaftlichen Produkte, wie zum Beispiel unsere Kartoffeln, nicht nur für den Hof verwenden, sondern auch an Schulklassen in der Region verkaufen.

Mehr Informationen zum Internationalen Schulbauernhof findest du auf www.internationaler-schulbauernhof.de

Schlaubauern gesucht!

1. Wie viel Mägen hat eine Kuh?

- a) sechs 1 Punkt
- b) vier 2 Punkte
- c) einen 0 Punkte

2. Woraus werden Cornflakes gemacht?

- a) aus Weizen 2 Punkte
- b) aus Gerste 2 Punkte
- c) aus Mais 3 Punkte

3. Wie viele Zitzen hat ein Kuheuter?

- a) 8 1 Punkt
- b) 4 2 Punkte
- c) 2 2 Punkte

4. Wie heißt das Junge vom Schaf?

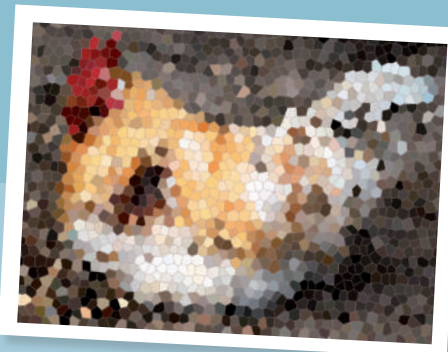
- a) Fohlen 1 Punkt
- b) Lamm 3 Punkte
- c) Kalb 2 Punkte

5. Wie nennt man getrocknetes Gras?

- a) Stroh 2 Punkte
- b) Heu 2 Punkte
- c) Halme 0 Punkte

6. Wer versteckt sich hier?

- a) eine Truthenne 2 Punkte
- b) eine Ente 1 Punkt
- c) eine Henne 3 Punkte



7. Wie heißt die Mischung aus Kot und Urin, mit der der Bauer sein Feld düngt?

- a) Müll 1 Punkt
- b) Gülle 2 Punkte
- c) Mist 1 Punkt

8. Was passiert den Hühnern während der Mauser?

- a) sie verwandeln sich zu Mäusen 1 Punkt
- b) sie verlieren ihr altes Federkleid 3 Punkte
- c) ihr Federkleid färbt sich mausgrau 2 Punkte

20 Punkte: Herzlichen Glückwunsch! Du bist ein richtiger Schlaubauer! Unser Berufstipp für dich: Werde Bauer!

11-19 Punkte: Für den Anfang schon ziemlich gut, aber für einen Schlaubauern reicht's noch nicht.

7-10 Punkte: Na, das war ja keine Glanzleistung. Fahr doch mal auf den Bauernhof, da kannst du bestimmt noch einiges lernen!

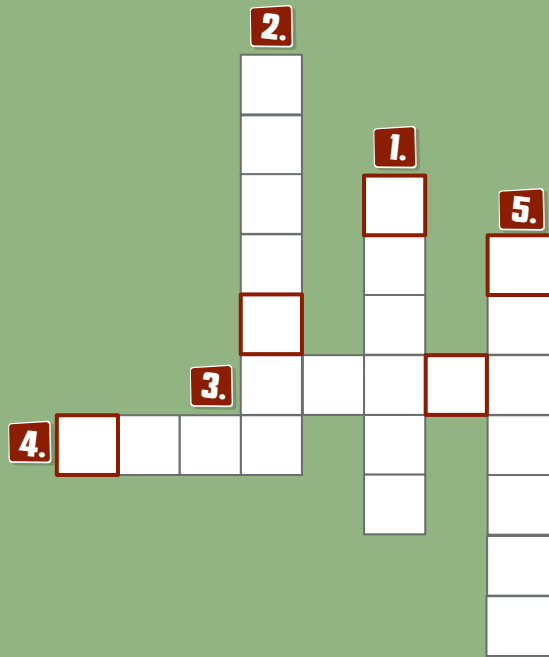


Herbstgewinnspiel

Liebe Kinder!
 Ach, mein Herz ist schwer!
 Ich vermisse meine Henne so sehr!
 Ein böser Wicht hat sie mir genommen
 und ist leider unerkannt davongekommen.
 Jetzt ist die Henne irgendwo verborgen,
 ich mache mir solche Sorgen!
 Nur ein Täterfoto habe ich hier,
 helft ihr mir?



Findest du heraus, wer die Henne gestohlen hat?



- 1. So heißt das Junge vom Pferd.
- 2. Sie ist lila, hat einen Kern und hängt am Baum.
- 3. Daraus wird Käse gemacht.
- 4. Sie lässt das Brot aufgehen.
- 5. Dieses Tier steckt im Schnitzel.

Lösungswort:

Lösungen

Lösungen:
Lösungen von Seite 9

- Which words rhyme?
 1. cat - let
 2. dog - fog
 3. umbrella - cellar
 4. knight - kite
 5. claw - raw

Lösungen von Seite 12

- Find the right pairs!
 Shovel - bucket
 timber - axe
 pitchfork - gumboot

Lösungen von Seite 17

- 1b, 2b, 3c, 4b, 5b, 6c, 7b, 8b

Der arme Hahn! Findest du heraus, auf welcher Seite der Dieb die Henne versteckt hat?

Seitenzahl:

Schick das Lösungswort und die Seitenzahl bis spätestens 18. Dezember an:

RUDI ROTBEIN
 NAJU-Bundesgeschäftsstelle
 Charitéstraße 3
 10117 Berlin

Aus allen Einsendungen verlosen wir diese tollen Preise:

Einen KOSMOS Experimentierkasten und einen Playmobil Bauernhof.





Schon mal über einen Getreideacker gesurft?

Herzlich willkommen im NAJUversum

Dir brennen noch viele Fragen zum Bauernhof unter den Nägeln? Kein Problem. Auf unserer Internetseite www.najuversum.de erfährst du mehr. Zum Beispiel wie der Kalk in die Eierschale kommt, was genmanipulierter Mais ist und warum manche Bauern im Mondschein ernten. Du hast Lust zu basteln und zu experimentieren, aber dir fehlen die Ideen? Auch kein Problem. Wir verraten dir, wie du ein rohes Ei schälst, ohne dass es eine große Sauerei gibt und wie du dir tolle Tieranhänger filzst. Und wenn du dann einen Kuhhunger vom Forschen, Basteln und Spielen hast, findest du unter „Drinne & Draußen“ jede Menge leckere Rezepte für hungrige Schlaubauern und Schlaubäuerinnen. Deswegen, surf vorbei und tauch ein in das Leben auf dem Bauernhof.



Übrigens: Auch die Größeren unter uns haben wir nicht vergessen. Im Erwachsenenbereich finden sich Anregungen und Aktionsideen für einen Bauernhoftag mit Kindern, eine Übersicht mit Schulbauernhöfen in ganz Deutschland sowie aktuelle Seminare und Fortbildungen.
Viel Spaß beim Stöbern!

